Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 10 (1888)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer

Frauen-Zeitung.

⇒ Blätter für den häuslichen Kreis. «

Monatliche Gratisbeilagen:

"Für die Junge Welt" und "Mittheilungen des Schweizer Franenverbandes".



St. Gallen.

Drud und Berlag ber M. Rälin'iden Buchbruderei.

Inhalts = Perzeichniß der Schweizer Franen = Beitung.

Nr. 1.

Die Liebe ist des Weibes größte That (Gesticht). — Am Schlusse des Jahres 1888. — Die Liebe ist des Weides größte Lhat (Bebicht). — Am Schlusse des Jahres 1888. — Die Liebenswürdigkeit. — Der jungen Handstrau Meisterstück. — Jun Körperpsstege. — Kleine Mittheilungen. — Für Kiche und Hause. — Briestalten. Gewilleton: Die Brambel. — Ein Hansbaldstragsbuch für 1888. Beilage: Hill, Water Zeus! (Gedicht). — Weihnachten in der Fremde und Daheim. — Nach dem Balle. — Abgerissen Gesantle.

banfen.

Was sallt Der jet au p! (Gebicht). — Das Gehirn der Frau. — Der jungen Hausstrau Meisterftüd (Schluß). — Das Necht des Kindes. — Kleine Mittheilungen. — Hir Küche und Haus. Seuilleton: Die Brambel (Fortsetzung). — Sprechsal.
Beilage: Allerlei Wenichen. — Brieffasten.

Nr. 3.

Berfrühte Beilchen (Gebicht). — Das Ge-hirn der Frau (Forts.). — Das Recht bes hirn der Frau (Fortf.). — Das Necht des Kindes (Schluß). — Was das Dienst-mädchen am Worgen zuerst thut. — Schutz der weiblichen Arbeitskraft. — Kleine Wit-

mus, der weiblichen au... ber weiblichen Küche nu... Sprechjaal. Fenilleton: Die Brambel (Fortf.). Beilage: Ein Kapitel zur Kindererziehung. — Allerlei Menschen. — Ein Mahnwort und eine Bitte an alle Freundinnen der Armen. — Abgerissen Gedanken. —

Nr. 4.

Im Winter (Gedicht). — Das Gehirn der Frau (Schluß). — Junge Haushaltungen. — Frauenleben in Norwegen. — Was das Dienstmädchen am Abend zuleht thut. das Nenthmadhen am Avendzülegt tylk.
— Bererbung der Trunflucht.— Hit Küche und Haus. — Meine Mittheilungen. — Sprechfaal. Fenilleton: Die Brambel (Fortf.). — Abgerissen Gebanken. Beilage: Die Größmutter will sich nicht

photographiren laffen. -Brieffaften.

Nr. 5.

Dich liebt' ich nicht (Gebicht). — Die Sonntagkruhe. — Sorget für mein Weib und meine Kinder! — Der Gesundheitslehrer in der Volksschule. — Für Küche und Haus. — Asim Wittkilburgen

- Aleine Mitthellungen. — Sprechjaal. Fenilleton: Die Brambel (Forf.). Veilage: Die Großmutter will sich nicht photographiren lassen (Schliß). — Brief-kasten.

Nr. 6.

Mr. 6.
Selige Kindertage (Gedick). — Kranken-psiege. — Die Sountagkrüße (Schluß). — Der Jorn. — Für Küche und Haus. — Keine Wittheilungen. — Sprechjaal. Feuilleton: Die Brambel (Schluß). — Ab-gerissen Gedanken. Beilage: Bilderbücher. — Lus der Kinder-stube (Gedick). — Abgerissen Gedanken. — Briekstäten.

Brieftaften

Nr. 7.

Mein Müttersein (Gebicht). — Unsere ge-sellschaftlichen Lügen. Krankenpslege (Schluß). — Das Haushalten. Das Krimarschulwesen Berns. — Für Kiche und Haus. — Kleine Wittheilungen. und Haus. Sprechsaal.

Feuilleton: Alte Schuld. Beilage: Brieffasten.

Nr. 8.

Bescheidenes Loos (Gebicht). — Samariter-wesen. — Nicht recht wohl. — "Darf ich hinaus?" — Für Kiche und Haus. — Aleine Mittheilungen. Beuilleton: Alte Schuld (Forts.). — Sprech-

Beilage: Meieli. — Abgeriffene Gedanken. — Briefkasten.

eben (Gedicht). — Entwicklung und Fort-schritt in den Gebieten weiblicher Fertig-keit. — Eine amerikanische Fran. — Die Fortbildungsschülerin. — Für Küche und Rehen (Gebicht) – Kleine Mittheilungen. — Sprech

Feuilleton: Alte Schuld (Forts.) Beilage: "F will de nüt g'seit ha." — Blumenleben im Binter. — Abgerissene Gedanken. — Brieskaften.

Nr. 10.

Lenzgefürm (Gebicht). — Weibliche Fort-bildung. — Huften und Katarch. — Des Kindes Schulsengel. — Hihnerfütterung im Binter. — Für Kiche und Haus. Kleine Mittheilungen. — Sprechjaal. —

Brieffasten. Feuilleton: Alte Schuld (Forts.).

Nr. 11.

Lebenspialm (Gedicht). — Rosig und Grau. — Vom Tagebuchführen. — Wie man das Kückenweh heilt. — Für Küche und Hans. — Kleine Mittheilungen. — Sprechs

Feuilleton: Alte Schuld (Fortj.). Beilage: Brieftaften.

Nr. 12.

Was ift's, dos mich nach Jahren? (Ge-dicht.) — Roch nicht genug? — Rosig und Grau (Forti.). — France als Obli-und Blumensächterinnen. — Für Kiche und Blumensächterinnen. — Für Kiche und Haus. — Sprechjaal. — Vom Büchermarfte.

martte. Feuilleton: Alte Schuld (Forts.). Beilage: Briefkasten.

Nr. 13.

Still beglüdt (Gebicht). — Vor Oftern.
Nosig und Grau (Forts.). — Frauen als Obsts und Blumenzüchterinnen (Schluß).
— Hir Kiche und Haus. — Kleine Mittheilungen. — Sprechaal.
Feuilleton: Alte Schuld (Forts.).
Beilage: Brieffasten.

Nr. 14.

Kr. 14.
Frühlingslied (Gebicht). — Durch Nacht zum Licht! — Rosig und Grau (Forts). — Ueber die alte und die neue Zeit. — Für Küche und Jaus. — Kleine Mit-theilungen. — Sprechfaal. Feuilleton: Alle Schuld (Forts). Beilage: Brief einer jungen Hausfrau an ihre Freundin. — Brieftasten.

Nr. 15.

Frühlingssonntag (Gedicht). — "Wie kann unsere Frauenwelt bei der nothwendigen Reform des Hebanmenwesens helsend eingreifen?" — Rofig und Grau. (Fortf.). — Für Küche und Haus. — Kleine Mitscheilungen. — Sprechfaal. euilleton: Alte Schuld (Fortf.).

Feuilleton: Alte Sch Beilage: Brieffasten.

Nr. 16.

Die Sonne scheint (Gedicht). — "Wie kann unsere Frauenwelt bei der nothwendigen Resorm des Hebanmennesens helfend ein-greifen?" (Forft). — Kosig und Grau (Schluß).— Ueber Hautpstege. — Träume der Blinden. — Für das Haus. — Meine Mittheilungen. — Sprechjaal. — Vom "Schweizer Frauen-Verband". Feuilleton: Alte Schuld (Fortj.). — Neues

nom Büchermarfte.

Beilage: Brieffaften.

Nr. 17.

Blumengruß (Gebicht). — Die Erziehung ber Knaben. — Häufliches Schaffen in alter Zeit. — Wie kann unsere Franenwett bei der nothwendigen Reform des Sebammenweiens helfend eingreifen?" (Schluß.) — Für das Haus. — Kleine Mittheilungen. — Sprechsaal. — Aufungar Hillegen ihre dawinenstürze heimgesuchten Bergbewohner.

Feuilleton: Alte Schuld (Schluß). — Abgerissen Gedanken. Erste Beilage: Brieffasten. Zweite Beilage: Brief einer jungen Hausfrau an ihre Freundin.

Nr. 18.

Sonntagsmorgen (Gebicht). Hausliches Schaffen in alter Zeit (Schluß). Das tranle Kind. — Ein Vorurtheil. — Hit Küche und Hauslich — Kirkeiten Mitcheilungen. — Sprechjaal.

Feuilleton: Lohn der Kindesliebe. — Ab-

gerissene Gedanken. Beilage: Briefkasten. an ihre Freundin. – Schwester Viola

Nr. 19.

Ermunterung (Gedicht). — Wer recht in Freuden wandern will, der geh' der Sonn' entgegen. — Selbstftändig. I. — Das franke Kind (Fortf.). — Die Pflichten der Hauter unter Mutter an ihre jüngst verheirathete Tochter. — Für Küche und Haus. — Kleine Mitmit ihre lindig verzetungere Lodgiet. — Für Küche und Haus. — Kleine Mit-theilungen. — Sprechjaal. Fenilleton: Lohn der Kindesliebe. (Forts.). Beilage: Brieftasten.

Nr. 20.

Mai (Gebicht). — Selbstftänbig, II. (Fortf.).

— Das kranke Kind (Fortf.). — Die Lehrwerkftätten in Bern. — Für's Haus.

— Keine Mitthelfungen. — Sprechfaal. Fenilleton: Lohn der Kindesliebe (Schluß). Abgeriffene Gedanken. — Bom Buchertisch. Beilage: Rleine Mittheilungen. — Brief-

Nr. 21.

Frühling (Gebicht). — Aus der Kinderstube. Fruhlung (Gebicht). — Aus der Aunderlinde.
— Die Hausmütterchen. — Selbspliftändig
III. (Schluß). — Hente die, morgen mir.
— Fitr's Haus. — Aleine Mittheilungen.
— Sprechfaal.
Feuilleton: Eine Fran ohne Lebensmuth.
— Brieffaften.

Beilage: Willft bu immer weiter schweifen? Sieh', bas Gute liegt so nah!

Die alte Jungfer (Gebicht). - Das Markten vober Feilschen. — Salomon und Juditsch Gefiner. — Frühreif. — Das franke Kind (Forts. und Schluß). — Für Küche und Haus. — Aleine Mittheilungen. — Sprech-

Fenilleton: Gine Frau ohne Lebensmuth (Forts.). — Berschiedene Aussegungen des Begriffes "Leben". Beilage: Brieffasten der Redaktion.

Nr. 23.

Ja und Nein (Gedicht). — Das geichriebene Wort. — Nur eine Frau. — Die Lehrwerstätten. — Alles, nur das nicht! — Für Küche und Haus. — Aleine Mittheilungen. — Sprechfaal.
Beuilleton: Eine Fran ohne Lebensmuth

(Forts.). Beilage: Brieffasten.

Nr. 24.

Mutterherz (Gedicht). — Hinaus! — Früh-fungszauber. — Frau Cisbeth's Gedanten über die neu zu errichtende Fachichule für Damenichneiberei und Lingerie. — Gejundheitspflege bes Madchens. — Für Saus und Garten. - Rleine Mittheilungen. Sprechfaal.

— Sprechjaal. Fenilleton: Eine Fran ohne Lebensmuth (Fortf.). — Verichiebene Auslegungen bes Begriffes "Leben". Erste Beilage: Vieffasten. Zweite Beilage: Allerlei Menschen. II.

Nr. 25.

Die Thränen des Herzeits (Gedicht). — Das heim. — Wie man billig und doch ge-jund leben kann. — Franeurecht. — Zwei Mädhein vom Lande. — Die zu errich-tende Fachschule für Damenschneiderei und

Lingerie. — Für Haus und Varten. — Kleine Mittheilungen. — Sprechsaal. Femilleton: Eine Frau ohne Lebensmuth (Schluß). — Abgerissen Ecdanten. Beilage: Der Pantossel. — Brieftasten der

Redaftion.

Nr. 26.

Gewitter in ben Alpen (Gebicht). — Un-verdrossen. — Wie man billig und boch gesund leben kann (Schlus). — Die Ent-wicklung der Frauenfrage in England innert der letten 30 Jahre. — Für Küche und Haus. — Aleine Mittheilungen. Sprechigal.

Feuilleton: Gin Sarems-Geheimniß. — Be-herzigenswerthe Gebanten. — Abgeriffene – Abgerissene

Gebanken.

Gebanken. Erfte Beilage: Etwas über Graphologie, das ift die Kunft, aus der Handschift eines Wenschen feinen Charafter, feine Köhigkeiten und Anfinfte zu erfennen. 3weite Beilage: Brieffasten der Rebaftion.

Nr. 27.

Zufriedenheit (Gedicht). — Wie ich meinem Manne das Haus lieb und werth machte. — Das Auge des Menschen. — Mode-ynppen. — Kleine Wittheilungen. Sprechigal.

Sprechjaal. Endgarens-Geheinuiß (Schluß).
— Birkung des Tabakrauchens auf kleine Kinder. — Einnfprüche. Bellage: Brieffasten der Redaktion. — Graphologischer Brieffasten.

Nr. 28.

Mitterleins Traum (Gedicht). — Unser Thun und Lassen. — Sittlichkeit und Wohnung. — Warum beschäftigen sich so wenige Francen mit der Zwergobstbaum-kultur? — Hür Rüche und Haus. — Aleine Mittheilungen. — Sprechjaal. Feuilleton: Gieb uns Frieden. — Sinn-iprische

Erste Beilage: Briefkasten ber Nedastion. Zweite Beilage: Wadame Taktlos. — Grasphologischer Briefkasten.

Nr. 29.

No. 29.

Das Glüd (Gedicht). — Haliche Vorstellungen. — Ueber den Schlaf. — Ein Bild aus dem Volksleben. — Was unbedachte Worte für Schaben anrichten können. I. — Hür Küche und Haus. — Abgerissen Spedanken. — Sprechsaal. Feuilleton: Gieb uns Frieden (Forts.). Beilage: Graphologischer Briefkaten.

Nr. 30.

Frauengröße (Gedicht). — Ueber Schüler-reisen. — Englisches Familienleben. — Was unbedachte Worte für Schaben an-richten können. II. — Die richtige Martha. — Erhaltung der Angen. — Sprechfact. Fenilleton: Gieb uns Frieden (Fortj.). —

Sinnspruch. Beilage: Einst und Jest (Plauderei). — Graphologischer Briefkasten.

Nr. 31.

Nr. 31.

Durch die Felder (Gedicht). — Erwerdstützigfeit der Frauen. — Englisses Fran Elsbeths Erdauen. — Aleber Fran Elsbeths Erdaufen. — Aleine Mittheilungen. — Dein Hans (Gedicht). — Sinnsprüche. — Sprechlaal.

Feuilleton: Gieb und Frieden (Forts).

Beilage: Gin Arbeiterinnen-Beim. — Brief-fasten ber Redattion. — Graphologijcher Brieffaften.

Nr. 32.

Das schönste Wort (Gebicht). — Die Furcht vor dem Jahnarzte. — Ein Jrrthum. — Englisches Familienleben (Schluß). — Für Haus und Garten. — Kleine Mit-theilungen. — Sprechfaal. Feuilleton: Gieb uns Frieden (Forts.). —

Sinnsprüche. Beilage: Brieftaften ber Redaktion. — Gra-

phologischer Brieffaften.

Thränen (Gebicht). — Eine Bitte an die Schweizerfrauen. — Ein weiblicher Re-porter. — Ein ernstes Wort an Mütter. porter. — Ein ernstes Wort an Mütter. — Ungeahnte Anerfennungsurfunde sie bie Ferienfolonien. — Die verschiebenen Rägel zum Sarg. — Regentage in den Alben (Gedicht). — Für Küche und Garten. - Rleine Mittheilungen. — Sprechjac Feuilleton: Gieb uns Frieden (Forts.). -Sprechigal.

Sinnspruch. Beilage: Ein interessantes Turnezamen. Brieffasten der Redaktion. — Grapho gischer Brieffasten.

Nr. 34. Nr. 34.
Sebt ber Jugend Freude (Gedicht). Die Erziehung im Recht. — Eine englische Prinzessin als Armenpstegerin. — Kleine Wittheilungen. — Für Küche und Haus. — Graphologischer Briesfasten. — Brieftasten. — Brieftasten. Genilleton: Gieb und Friedung.

Nr. 35.

Gemach! (Gebicht). — Die Kinder unjerer Armen. — Wie Paulina Lucca Sängerin wurde. — Gelehrte Frauen. — Für Kiche und Saus. - Rleine Mittheilungen.

Sprechfaal. Fenilleton: Gieb uns Frieden (Fortf.). — Sinnsprücke. — Brieffasten der Redaktion. — Graphologischer Briefkasten.

Nr. 36.

Nr. 36.

Nr. 36.

Nr. 36.

Nüflofonien für unbemittelte Franen und erwachsene Mädschen. — Der Abgrund. I. Werth des Alfohols als Kähre und heilmittel.

Für Küche und haus. — Kleine Mitteliungen. — Brieffaften der Redaftion.

Feilleron: Gieb und Krieden (Forf.).

Jur Pflege der Kopfhant.

Beilage: Aufruf für die Vaglerbeschädigten im Kanton liri. — Brandsloailder Priefen

im Ranton Uri. - Graphologischer Brief-

Nr. 37.

Herbstesahnung (Gedicht). — Haus und Hein. — Der Abgrund. II. (Schluß). — Was ein Kepter bes Rechts und logischen Benkens von der Woede der Frauen häft. — Der Garkocher. Für Küche und Haus. — Sprechfoof

Beilage: Brieftasten der Redattion. Beilage: Brieftasten der Redattion. Eraphologischer Brieftasten.

Nr. 38.

verzage nicht (Gebicht). — Strenge Ge-rechtigkeit. — Bekehrt. — Jum Kapitel Frauenbernf. — Was ift leicht verdaulich? — Für Küche und Hans. — Kleine Mits theilungen. — Sprechjaal. Bergage nicht (Gebicht). -

Feuilleton: Gieb uns Frieden (Fortj.). — Abgerissene Gedanken. Erste Beilage: Graphologischer Briefkasten.

Bweite Beilage: Brieftaften ber Redattion.

Nr. 39.

Au meine Muse (Gedicht). — Serbstnebel. — Martha und Maria. — Eine Hochseitssein in Schottland. — Fit das Radfahren gesund? — Für das Haus. — Aleine Mittheilungen. — Sprechfaal. Fenilleton: Gieb und Frieden (Schluß). Beilage: Briefasten weitstelten. — Gronpfaglagischer Neierkolten. Graphologischer Brieffasten.

Nr. 40.

Späte Rosen (Gebicht). — Am Sonntag Abend. — Wie alt joll ein Kindermädchen sein? — Singbruch. — Fremde Kufturz-pisansen. — Kine Frucht am Baum der spialen Frage. — Für das Haus. — Keine Mittheilungen. — Sprechjaal. — Rezension. Feuilleton: Londoner Geschichten. Freinkleton: Londoner Geschichten.

Feinterdir. Sonoler Geschulgten. Erfe Beilage: Verbereitung von Anstechungsfeimen durch Leihbibliotheken. Für die Wasserbeitung den Utri Leingegangene Liebesgaben). — Brieftasten der Redaktion.
Zweite Beilage: Graphologischer Brieffasten.

Nr. 41.

Frühherbft (Gebicht). - Obst und Brod ringierofi (Gerigh). — Ook into dring ift ein Nath, d'rum helft mit wadrer That. — Bas wir lefen. — Die zerbrochene Kafe (Geb.). — Suf. Willer's Selbstrochen. — Hür das Haus. — Rleine Wittheilungen. — Sprechlaal. — Graphologischer Briefs taften.

rapien. Feuilleton: Londoner Geschichten (Forts.). — Rezension. Beilage: Briefkasten der Redaktion.

Nr. 42.

Mahnung (Gebicht). — Frohsinu. — Sinnspruch. — Der Aust ein Gesundheitsbeamter. — Eine gewagte Kur. — Für das Haus. — Aleine Mittheilungen. — Diffene Frage. — Sprechfaal. — Briefs kasten der Redaktion. Fenilleton: Londoner Geschichten (Schluß). — Graphologischer Briefkasten.

Nr. 43.

Nr. 4.6.

Bu Hause (Gebicht). — Früher Winter. —
Die Borbereitung zur Erziehung der Kinder. I. — Regeln für die Lüstung von Schlafe und Wohntaumen. — Für Kiche und Haus. — Meine Wittheisungen. — Sprechsaal. — Nezension. Feuilleton: Jöhlfe in der Vertagne. I. — Abgeriffene Gebanten.

Erste Beilage: Brieffasten der Rebaktion. Bweite Beilage: Un die Frauen- und andern Bereine, welche sich hebung ber Bolfswohlfahrt zur Aufgabe machen. Graphologischer Brieffasten.

Nr. 44.

Serbstehre (Gebicht). — Ang' und Ohr. — Die Vorbereitung aur Erziehung der Kinder (Schluß). — Zu rechter Zeit. — Für Köche und Jand. — Kleine Mit-theilungen. — Sprechjaal. Feuilleton: Aufzeichnungen einer Unver-mählten. — Kontraste (Gebicht). Beilage: Brieffasten der Rebattion.

Un Grabern (Gebicht). Der Rinber un Gravern (Gedicht). — Ver Kinder Allerjeelentag. — Hygieine. — Zu rechter Zeit (Schling). — Franen über Frauentrachten. — Für's Haus. — Kleine Mittellungen. — Sprechfaal. Feuilleton: Aufzeichnungen einer Unversmählten (Forti.).

Beilage: Brieffasten ber Redattion.

Nr. 46.

Still und bewegt (Gebicht). Beim letten ittl ind bewigt (Gebicht). — Beim tegten Gang. — Rachtherberge für Frauen. — Jufettionsfrantheiten. — Die Biene im Bolfsglauben. — Für die Küche. — Kleine

Solfegunden. — In ber unge. — seiche Mittheilungen. Benilleton: Anzeichnungen einer Undermählten (Horti.). — Ja (Gebicht). — Erte Beilage: Brieffasten der Redaltion. — Sprechjaal. — Abgerissen Gedanken. Bweite Beilage: Eine Schnifte. — Grapholanicher Prieffaster Prieffaster logischer Brieftaften.

Ar. 47.

Herbstbetrachtungen (Gebicht). — Auf Weihnachten. — Infektionskrantheiten (Schluß).

— Briefe aus Rew-York. — Zurüchfalstung. — Für die Kiche. — Sprechfaal. Feuilleton: Aufzeichnungen einer Unvermählten (Fork). — Rach Sonnenuntergang (Gebicht).

Beilage: Kleine Mittheilungen. — Brieffasten der Redaktion. — Neu eingegangene Röcher.

Nr. 48.

Lebensherbst (Geb.). — Reinheit und Rein-lichfeit. — Sygieine. — Der Magnet. — Kinder und Tagesblätter. — Für das Haus. — Rleine Mittheilungen. — Sprech faal.

jaal. Feuilleton: Aufzeichnungen einer Unver-mählten (Fortf.). — Abgerissene Ge-banken. Beilage: Briefkasten der Redaktion. — Neu

eingegangene Bücher.

Nr. 49.

Abenblied (Gebicht). — Gejunde Nahrung. — Billig. — Aus dem mohamedanischen Frauenleben. — Für das Haus. — Aleine Mittheilungen. — Sprechsaal. — Em-

pfangsbescheinigung. Feuilleton: Aufzeichnungen einer Unver-mählten (Forfi.) Erste Beilage: Brieffasten der Redastion.

3weite Beilage: Graphologischer

Nr. 50.

Frühling im Winter (Gebicht). — Einsicht in unsere Bücher. — Aus dem moha-medanischen Franenleben (Schluß). — Sind die Männer feine Menschen? — Der Ban-Lehrkaften für die Jugend. — Kin wurd Uninerfastundbel. — Kür die Ein neues Universalmöbel. Rüche. — Rleine Mitthe Für bie Ein feites Universationet. — Hit die Küche. — Keine Mittheilungen. — Sprechjaal. Feinistern : Aufzeichnungen einer Unver-mählten (Forts.). Erste Beilage: Brieftasten der Rebattion.

— Graphologischer Brieffasten. Zweite Beilage: Gin Wahnsinniger.

Nr. 51.

Willenstraft (Gebicht). Der Umgang der Kinder mit ihresgleichen. Blumens-ichmuck. Die Stütze der Hausfrau. — Die Ernährung der Kenzistrau. — Die Jenkornen der Neusseit. — Die zehn Gebote im Umgang mit Petroleum-Lampen. — Hir Kilche und Haus. — Kleine Wittheilungen. — Sprechfaal. Feuilleton: Aufzeichnungen einer Unver-mählten (Schluß). — Kenes vom Bücher-martte.

Erste Beilage: Brieffasten ber Redaktion. Zweite Beilage: Ein Wahnsinniger (Schluß).

Nr. 52.

Chrifttag (Gebicht). — Fröhliche Weih-nachten. — Die Kindheit. — Caftrono-mische Weihnachts-Vlauberei aus Italien. — Hir Kiche und Haus. — Kleine Mit-theilungen. — Sprechjaal. Feuilleton: Weihnachtsjegen. — Ein neues Spiel.

Spiel.

Erite Beilage: Brieffaften ber Redaftion. Zweite Beilage: Man.

Nr. 53.

Dem scheibenden Jahre (Gebicht). Was hat's gebracht? — Nach dem Schein.
Aller Achtung werth. — Jur Gesundsheitslehre. — Ehriftabend in der Ferne
(Gedicht). — Für Niche und Hans. —
Keine Wittheilungen. — Sprechfaal. —
Keuilleton: Weihnachtsgegen (Schus).
Beilage: Eine Weihnachtserinnerung. —
Von Büchertlich. — Brieftasten der
Redaktion.

Redaftion.

Inhalts-Verzeichniß der Mittheilungen des Schweizer Franenverbandes.

Un unfere Leferwelt. -Schweizerischer n insere Veterweit. — Sombetzerigner Frauents gal 1888. — Die Zentrafpräsibentin des "Schweizer Frauenverbandes" an die Verbandsmitglieder und an alle gemeinnühig gesinnten Schweizerinnen. — Die Statuten des Schweizer Frauenverbandes. — Bericht über die Frauensklinif. — Brieffasten der Redaktion. Die Bentralpräsi-

Ein Wort an die Mütter. — Eine neue Industrie. — Berbandsnachrichten. — Weinungsaustausch. — Feuilleton: Die

Art. 3.

Bur gefl. Beachtung. — Ein Bort zur Töchter Erziehung. — Der Schweizer Frauenverband und die neue Industrie. — Das Zentralfellenvermitflungs Würeau in Jürich. — Ueber die Wohlthätigkeit. — Berbandsnachrichten. — Meinungsaustausch. — Brieffasten der Redattion. — Fenilleton: Die Zeitung (Fortsetung).

Nr. 4.

Ein Beitrag zum akademischen Studium ber Frauen. — Abendschulen sir Frauen und Töchter. — Berbandsnachrichten. — Gine Regenfion. Meinungsaustausch Brieftaften der Redaktion

Un "eine Mutter" im Ranton Thurgau.

Nr. 6.

Arbeit (Gedicht). Der Winter und seine Aufgaben. – Vier Borträge über das Pridatrecht: 1. Einleitung und Pridat-recht. – Verbandsnachrichten. – Weirecht. — Berba Fenilleton: Der mandernde Weihnachtsbaum

Nr. 7.
Unser Bunich (Gebicht). — Bereinssstäung ber Settion "Fraternite" — Der Britissse Gontinentale Bund. — Vier Vorträge über das Privatrecht: I. Einleitung und Privatrecht (Fort).). — Gedansten einer "Herbandsnachrichten. — Weimungsaustausch. — Brieftasten. — Venülleton: Der wandernde Weihnachtsbaum (Schuß).

Nr. 8.

Der Schweizer Frauenberband. Meinungsaustaufch. - Brieffaften

Elegante Einband=Decken

für die Schweizer Franen-Zeitung à Er. 2 — für die Junge Welt à 70 Rp.

für jeden Jahrgang paffend und auch muhrend bes Jahres als Sammelmappe bienend, versenden wir gegen frankirte Ginsendung bes Betrages franko burch bie gange Schweig; bei Rachnahmen mit dem betreffenden Poftzuschlag. Achtungsvollst

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.